

ihn umgibt. Wenn er auch nicht ihr sozialer Verteidiger ist, so beschreibt er sie doch, wie sie ist. Und daher ist er — unbewußt und indirekt — doch ihr sozialer Verteidiger.

Es ist falsch und wiederum nicht falsch, in Streuvels einen flämischen Gorki zu sehen. Gorki ist in Rußland möglich. In Flandern ist Streuvels möglich. In diesem Lande, wo Alles katolisch ist, wo noch kein sozialer Klassenkampf existiert, wo man die Namen Marx und Lenin kaum gehört hat, da ist auch ein Streuvels — Katolick.

Wir kommen an der Kirche des Dorfes vorbei. Auf dem Kirchplatze jäten zwei steinalte Frauen Unkraut. Man sieht, daß sie der Rücken schmerzt. Ich deute an, Das seien wohl die ärmsten Weiblein des Ortes. Streuvels antwortet: „Im Gegenteil. Das sind die beiden wohlhabendsten Frauen in der Gemeinde. Und wenn Eine stirbt, ist freiwillig wieder eine Andere da, die die Ehre dieser mühsamen Arbeit auf sich nimmt. So groß ist hier noch die kirchliche Tradition!“

Wir streifen durch die Felder; die Landschaft, die im Glanz des jungen Morgens vor uns liegt, macht sichtlich einen tiefen Eindruck auf Streuvels. Der Bauer wie der Dichter ist eng mit der Natur verbunden. Mein seltsamer Begleiter offenbart dieselbe Einstellung zur Literatur und zum Leben wie in den Gesprächen am Vorabend: für sich selber vertieft er filosofisch die elementarsten Gedanken immer wieder aufs Neue. Die Sonne und der aufsteigende Morgen sind nicht im Geringsten Anlaß zu einem ihm geläufigen Gesprächsstoff, regen ihn keineswegs zu starken Äußerungen über ein seit Langem beherrschtes Thema an. Jeden Morgen beginnt für ihn derselbe Kampf. Jeden Morgen muß er sich die Vorstellung ‚Geburt des Lichts‘ neu erobern. Jeden Morgen ist dieser Sieg für ihn gleich überraschend, gleich interessant, gleich erlebnisreich. Jeder Tag stellt ihn vor ein neues, wunderbares Naturereignis.

Und seither weiß ich, woher Streuvels seine dichterische Kraft gewinnt.

BIBLIOGRAFISCHE NOTIZ: Von Stijn Streuvels erschienen bisher in deutscher Sprache „Der Arbeiter“ und „Die Ernte“ im Insel Verlag, Leipzig. Soeben erscheint sein großer Roman „Lengs de Wegen“ unter dem deutschen Titel „Knecht Jan“ in autorisierter Übertragung von Nico Rost und Werner Ackermann im Otto Quitzow Verlag, Lübeck und Berlin. In diesem Verlage werden voraussichtlich auch weitere Werke von Stijn Streuvels, zunächst wohl der große Roman „Liebeshandel“, in deutscher Sprache erscheinen.